

„Ich will nicht, dass Mädchen und Frauen sich weniger sicher fühlen“

J.K. Rowling schreibt über ihre Gründe dafür, dass sie sich über Sex- und Gender-Angelegenheiten äußert.

Dezember 2022

J.K. Rowling, bekannt als die Autorin der Harry-Potter-Geschichten und unter dem Pseudonym Robert

Galbraith als Autor der Cormoran-Strike/Robin-Ellacott-Krimiserie, hat sich in einem längeren Beitrag auf ihrem Blog zur Diskussion um Trans-Identität, Trans-Politik und ihre eigene Rolle darin geäußert.



Sie informiert erstmals öffentlich darüber, dass sie selbst in ihrer ersten Ehe missbraucht und misshandelt worden sei und wie hilflos sie gewesen sei. „Das Einzige, was mich am Leben erhalten hat, war die schwankende Selbstbeherrschung meines Angreifers.“

So wie ihr ergehe es auch Transmenschen, also Menschen, die fühlen, dass sie ein anderes Geschlecht haben als ihr Körper. Die meisten seien verwundbar in einer sie ablehnenden Umgebung und brauchten Schutz.

Auf der anderen Seite „will ich nicht, dass Mädchen und Frauen sich weniger sicher fühlen“, schreibt Rowling. Damit ist sie an dem Punkt, um den in England heftig gestritten wird: Die Trans-Bewegung will, dass eine einfache Erklärung reicht, um das Geschlecht – „Gender“ genannt – festzulegen. Männer brauchen nur zu erklären, dass sie eine Frau seien, um in der Gesellschaft als Frau behandelt zu werden, und Frauen entsprechend umgekehrt.

Rowling wird von der Trans-Bewegung heftig angefeindet, weil sie deren Agitation heftig, leidenschaftlich und – als prominente Autorin – mit großer Gefolgschaft widerspricht. Agitation heißt: Das biologische Geschlecht (Sex) von

Männern und Frauen darf keine Rolle in der Gesellschaft spielen, sondern das gefühlte Geschlecht (Gender). Transmenschen haben alle Rechte des anderen biologischen Geschlechts. Das bedeutet zum Beispiel für Männer, die sich als Trans-Frau definieren: Sie dürften an Frauenwettkämpfen teilnehmen, für Frauenquoten zählen, Fraenumkleidekabinen und -duschen benutzen, natürlich auch Frauenparkplätze und mehr. – Schutzräume für Frauen ade.

Homosexuelle, die Datings mit Transmenschen des anderen biologischen Geschlechts ablehnen, werden angefeindet. Frauen werden „Menschen, die menstruieren“ genannt, zu „Menschen mit Vulva“. Rowling kritisiert diese Sprache als unmenschlich und wird deshalb als „transphob“ angefeindet. Überhaupt müssen Menschen, die sich mit ihrem biologischen, angeborenen und anhand der körperlichen Merkmale identifizierbaren Geschlecht identifizieren, ja auch begrifflich von Transmenschen unterschieden werden; für sie verwendet die Trans-Bewegung den Begriff „Cis-Männer“ und „Cis-Frauen“.

Alle Menschen werden angefeindet, die die Forderungen und Agitation der Trans-Bewegung

kritisieren – Otto Normalverbraucher ebenso wie Psychologen, Psychiater, Sexualwissenschaftler und andere. Sollte jemand, der die Ansichten der Trans-Bewegung kritisiert, das Pech haben, eine Frau zu sein, wird sie TERF genannt: „Trans-Exclusionary Radical Feminist“, also „Trans ausschließende radikale Feministin“. Es war noch nie so leicht, als radikale Feministin zu gelten.

„Noch nie habe ich Frauen so verunglimpft und entmenschlicht gesehen wie jetzt“, schreibt Rowling in ihrem Essay. Von Donald Trumps Episoden und Sprüchen „bis zur Incel-Bewegung (Incel = Unfreiwilliges Zölibat), die gegen Frauen wütet, die mit ihnen keinen Sex haben wollen, zu den Trans-Aktivsten, die behaupten, dass TERFs Prügel und Umerziehung benötigen, scheinen Männer aller politischer Couleur darin übereinzustimmen: Frauen bitten um Ärger. Überall wird Frauen gesagt, sie sollten die Klappe halten und Ruhe geben und ähnliches.“

Deshalb wolle sie sich einer Bewegung nicht beugen, schreibt Rowling, „die nachweislich Leid anrichtet, indem sie ‚Frauen‘ als eine politische und biologische Klasse untergraben will und Sexualstraftätern einen Schutz anbietet

wie selten zuvor“. Sie stehe an der Seite aller, egal welcher sexuellen Orientierung, die für die freie Meinungsäußerung eintreten und für die Rechte und Sicherheit derer, die am verwundbarsten seien: homosexuelle junge Kinder, verletzte Teenager und die Frauen, die exklusive Räume für Frauen haben wollen.

Der Link zum Blogbeitrag:

<https://www.jkrowling.com/opinions/j-k-rowling-writes-about-her-reasons-for-speaking-out-on-sex-and-gender-issues/>